

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
42 (1928)**

**19 (23.1.1928)**

[urn:nbn:de:gbv:45:1-525536](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnements- preis beträgt für einen Monat für Abnehmer von der Spedition (Peterstraße 76) 1,95 Reichsmark, zw. Haus und durch die Post bezogen für den Monat 2,30 Reichsmark.

# Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hausverteilung: Peterstraße 76  
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Küstringen, Montag, 23. Januar 1928 • Nr. 19

Redaktion: Peterstraße Nr. 76  
Fernsprecher Nr. 58

## Wirth bei Poincaré.

### Erklärungen des neuen Russenbotschafters in Paris.

(Pariser Eigenmeldung.) Der ehemalige Reichs- fänger Wirth wurde am Sonnabend vom Ministerpräsidenten Poincaré empfangen. Die Unterredung war von langer Dauer, wobei die abwehrenden politischen Fragen in der Form eines persönlichen Meinungsauswahlscheins behandelt wurden. Die ungewöhnlich herzliche Aufnahme, die die französischen offiziellen Kreise dem ehemaligen Reichsfänger bewiesen haben, ist ein erfreuliches Symptom für den Friedenskredit, den die deutsch-französische Annäherung in der letzten Zeit gemacht hat.

Aus Paris wird weiter gemeldet: Während der Unterredung, die der neue russische Botschafter in Paris am Freitag mit Briand hatte, soll neben dem Rüstungsgriffspakt und der Schuldenregelung auch die Frage der kommunistischen Propaganda in Frankreich berücksichtigt werden. Der Botschafter habe in diesem Zusammenhang die Erklärung abgegeben, daß sich die Sowjetregierung glücklicher Propaganda in Frankreich enthalten und sich in seiner Weise in die inneren Angelegenheiten des Landes einmischen werde.

Neue deutsche Anleihe in Amerika.

Wie der "Sozialdemokratische Pressebrief" meldet, wird heute in New York zum erstenmal wieder seit einem Vierteljahr eine deutsche Anleihe ausgelegt werden. Es handelt sich um die 20 Millionen-Dollar-Anleihe der vereinigten Elektrizitätswerke von Westalen.

Ein General zum Infanteristen degradiert.

General Gajdo, der frühere Generalstabsoffizier der tschechoslowakischen Armee und Führer der tschechoslowakischen Soldaten wurde auch im Berufungsgericht zur Degradation verurteilt. So wird ihm nur Platz gezeigt, doch er zugunsten von Tschechoslowakland Spionage getrieben hat. Gajdo, ein zu den Russen 1915 übergelaufen ehemaliger Sanitätsunteroffizier der österreichischen Armee - hat sich 1917 in Südtirol an die Spitze der antifaschistischen Brüdergruppe gesetzt und wurde von der Weißen Armee des Generals Kutschak zum General ernannt. 1919 lehrte er nach der Tschechoslowakiet zurück und war erst Divisionsgeneral, dann Generalstabsoffizier der Armee.



## In Frankfurt unterschlägt ein städtischer Heizer 30000 Mark.

Aus Frankfurt a. M. wird berichtet: Der Heizer Wilhelm Brix vom Städtischen Arbeitsamt sollte mit einem Angestellten des Arbeitsamtes 30000 Reichsmark zur häuslichen Hauptaufgabe bringen. Der Angestellte lenkte es zu seiner Nutzungsabsicht, indem er zu ihm sagte, daß der Direktor nach ihm verlangt habe. Während der Angestellte, in das Zimmer des Direktors ging, suchte der Heizer mit dem Geld das Weite. Wie die Kriminalpolizei von Bad Homburg mitteilte, wurde dort in einer Unterkunft die Kiste, in der sich das Geld befunden

hatte, und die Dienstmühle des Gesuchten aufgefunden. Brix ist ein wegen Diebstahl mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestrafter Mann.

Verlogung des preußischen Landtages.

Nachdem der preußische Landtag noch eine Reihe Neuerungen in zweiter Verlegung erledigt hatte, verlogte er sich bis zum 2. Februar. In der Zwischenzeit soll der Haushaltshaushalt und den Staat des Justizministeriums vorbereiten.

## Krawall auf einem Maskenball.

Von australischen "Indianern".

Schlagererei mit Biergläsern und sechs Schwerverletzten.

Alexander Zuboff in eine Seilansicht gebracht.



Aus Leipzig wird berichtet: In Höhren waren zu einem Maskenball auch einige Matrosen aus Altenburg erschienen, und zwar vier "Indianer" und ein "Pandurier". Schon an der Kasse kam es mit ihnen zu einer kleinen Auseinandersetzung, weil sie keinen Eintritt bezahlen wollten. Da es sich aber um ein Nichtlokal handelte, ließ man sie frei passieren. Als dann später die schönen Polizisten präsentiert wurden und die Indianer und der Pandurier leer ausspielen, wurden sie von den Indianern geschlagen. Nach dem Wortwechsel entstand eine wilde Schlagererei, in deren Verlauf jedoch Personen so schwere Verletzungen erlitten, daß die ärztliche Hilfe in Ruf sprach nehmen mußten. Der Kampftag hat mit seinen zahlreichen verletzten Tischen und Stühlen und Biergläsern einen wütigen Abschluß. Die fünf Radabläder aus Altenburg wurden von der Gendarmerie festgenommen.

Riesenstandal in der Türkei aufgedeckt.

Aus Konstantinopel wird berichtet: Der parlamentarische Unterhändigungsauftakt ist in der Unterredung gekommen, daß der französische Minister Jules Benoist der die Vergebung des Kontrakte für die Reparatur des Panzerkreuzers "Danton" bestellt hat. Unter möglichst geringen Kosten sollen diese Kosten aufzubringen kommen lassen. Ein Dr. Tifet und der französische Oberst Azim sollen dabei Mithilfe geleistet und sich mit Julian Benoist in eine Vermittlungsgesellschaft von 120.000 türkischen Pfund geteilt haben, die von der Gesellschaft bezahlt wurde, der die Reparatur zugewiesen worden war. Schließlich stellt der Unterhändigungsauftakt fest, daß der Chef des Marinestabes Hoffmeister Benoist und der Flottenkommandant Goethals Benoist für die Vorgänge mitverantwortlich sind. Der Abschluß wird im Laufe der nächsten Woche einen Bericht über seine Tätigkeit vorlegen.

Mit der am Sonnabend beabsichtigten Aussteigerung in der Metallindustrie Mitteldeutschlands soll am morgigen Dienstag begonnen werden. In Frage kommen rund 54.000 Arbeiter.

## Neuer Sieg für Franz Diener.

Der englische Gegner wird L. o. geschlagen.

In der Jahrhunderthalle zu Breslau ist am gestrigen Sonntag der Boxer Franz Diener den Engländer Jack Stone in der ersten Runde des Kampfes l. o.

Bei dem am gestrigen Sonntag in Oslo ausgetragenen Europa-Meisterschaftsfinale wurde der Finne Thundberg Sieger. Er legte die 1500 Meter lange Strecke in 2 Minuten 22,6 Sekunden zurück.

Die amilie Großhanselndezifizier.

Die auf dem Siegtag des 15. Januar berechnete Großhanselndezifizier des Staatslichen Reichssames war mit 138,5 gegenüber der Vorwoche (138,0) nahezu unverändert.

Alexander Zuboff, der lärmlich die Bierzelle Viktor, eines Schlosses des Ex-Kaisers, gehörte, hat, wurde auf Betanstellung seiner Tochter in einer Kneipe verhaftet. Es heißt, daß der junge Brix ein leidenschaftlicher Polonaise ist und im Bierhauslande mehrere peinliche Standhaftigkeiten beobachtet hat. Auch dem Altböhl soll er stark huldigen.

Aus den Hauptgruppen in die Innsbrucker für Agrarholz um 8,9 v. H. auf 12,1 (Vorwoche 13,3) zurückgegangen. Die Indexziffer für industrielle Rohholz und Holzwaren hat um 0,2 v. H. auf 134,5 (134,3) und diejenige der industriellen Fertigholzwaren um 0,9 v. H. auf 156,3 (155,8) angezogen.

Tod der ältesten Frau Deutschlands.

Im Alter von 107 Jahren starb in Emden (Kreis Lüneburg) die Landwirtswitwe Johanna Prigge geb. Schellhamer, die älteste Frau Deutschlands.

In Amerika ist der einzige Sohn des Panamakanals, Ingenieur Goethals, gestorben.

## Die Militärdienstzeitfrage in Frankreich.

(Paris, im Januar.) Die französische Kammer hat schon nach monatelangen Beratungen das Gesetz über die Herabsetzung der gegenwärtigen anderthalbjährigen Dienstzeit auf ein Jahr verabschiedet. Die Sozialisten aber, die eigentlich Fortämpfer dieses Fortschritts, haben dem Entwurf ihre politische Zustimmung verweigert und sich der Stimme enthalten müssen. Diese Stellungnahme erklärt sich daraus, daß das neue Gesetz so ausgedehnt wurde, daß man nur noch von "einjähriger Dienstzeit" unter Vorbehalt sprechen kann. Abgesehen davon, daß es erst am 1. November 1930 in Wirklichkeit treten soll, ist auch dieses Datum keineswegs endgültig geheißen, sondern nur "grundsätzlich" vorgesehen. Erst müssen etliche Vorbedingungen erfüllt werden, insbesondere muß die Herabsetzung von mehreren zehntausend Berufsoldaten und Militärbürokraten bis zu diesem Zeitpunkt gelingen, sonst wird es auch über den 1. November 1930 hinaus bei der anderthalbjährigen Dienstzeit bleiben. Alle sozialistischen Verbesserungsanträge, einschließlich eines Vorschlags von Renaudel, den 1. Mai 1930 als Siegtag zu bestimmen, wurden mit Hilfe der Bevölkerungsfrage, die Kriegsminister Voivinevö, als williges Werkzeug des französischen Generalstabs, jedesmal stellte, mit der üblichen Regierungsmehrheit abgelehnt. Natürlich erfüllt der sozialistische Antrag, die "Voraussetzungen" überhaupt zu streichen und das Gesetz bedingungslos anzunehmen, das gleiche Schicksal: nur die Sozialisten, die Kommunisten und eine Minorität der bürgerlichen Linken blieben ihrem Wahlversprechen von 1924 bis zuletzt treu.

Denn es handelt sich bei diesem Gesetz um die Vorarbeitung einer systematischen Militärreform, die ihren Ursprung in dem Gedanken hat, die Jean Jaures in seinem grundlegenden Werk über "die neue Armee" entwirkt hat. Bekanntlich befand vor dem Kriege bei den neuesten Berufsmilitärs der Glorie, daß ein Krieg nur mit einem möglichst starken stehenden Heer erfolgreich geführt werden kann. Denn der Krieg würde nur kurz und in den ersten Schlächten entschieden sein, ehe die Reserven in Aktion treten können. Von diesen Grundannahmen ausgehend, die sich bald danach als grundsätzlich herausstellten, legte im Jahre 1913 der französische Generalstab die Erhöhung der damaligen zweijährigen Dienstzeit auf drei Jahre durch. Berges lämpfte damals Jaures an der Spitze der Linken gegen die Ideale des Generalstabes. Wenige Monate später sollte der Gang der militärischen Ereignisse beweisen, daß der sozialdemokratische "Liebe" die Bedeutung der Reserven viel wichtiger erkannt hatte, als der "unfehlbare" Generalstab.

Auch dem Friedensschluß ging man nun in Frankreich langsam dazu über, die Lehren aus dem Weltkrieg zu ziehen. Man leitete zunächst die dreijährige Dienstzeit auf zwei Jahre, sodann auf eineinhalb Jahre herab. Immer waren es die Sozialisten, die in diesem Kampfe für die Demokratierung des Wehrdienstes, d. h. für die Verkürzung des aktiven Dienstes, für die Herabsetzung des stehenden Heeres und für die Ausbildung der Reserven im Sinne des Militärwesens, führten. Durchsetzen konnten sie dies nicht. Der Generalstab übte dagegen passive Ressitzen. Die achtzehnmonatige Dienstzeit sollte nach den Verbesserungen der Regierung nur eine Übergangsmaßnahme auf dem Wege zur Einführung der einjährigen Dienstzeit sein. Die Sozialisten veranlaßten vor vier Jahren alle Parteien des Linksbündels, sich auf die Forderung der einjährigen Dienstzeit festzulegen — die nach Ansicht der Sozialisten später weiter heraufgesetzt werden soll bis zur Verwirklichung des Militärsystems nach Schweizer Muster.

Aber unter der Regierung der "nationalen Einigkeit" hat nicht allein die Rechte, sondern auch der Generalstab wieder an Einfluß gewonnen. Genau so wie in Belgien die Generäle die sozialistische Forderung der sechzehnmonatigen Dienstzeit vorläufig zu Fall gebracht haben, so haben nun auch in Frankreich die Generäle erklärt, daß die "Sicherheit Frankreichs" eine sofortige Einführung der einjährigen Dienstzeit nicht zulasse und daß leichtere an die bereits erwähnten "Voraussetzungen" gehnüpft werden müsse. Vor den "unfehlbaren" Generalstädtlern sind natürlich alle schwankenden Elemente der Linksparteien, vor allem die Poincaré-Minister Painlevé, Herriot und Briand, zusammengeklappt. Sicherheit ist wieder einmal gezielt, da mindestens während zweier weiterer Jahre die französischen Retten sechs Monate länger in den Kasernen und auf den Exerzierplätzen gedient werden sollen.

An diesem Beispiel mag man erkennen, wie groß die Widerstände sein dürfen, die sich den weit radikalsten Absturzmaßnahmen in Frankreich und in anderen Siegelländern entgegenstellen werden, die das Völkerbundstatut vorsehen und die auf der geplanten Konferenz zur Debatte stehen werden. Der deutsche Militarismus ist durch die Niederlage zusammengebrochen und trifft ein augenpolitisch ungünstiges Dasein. Aber der Militarismus in den Siegelländern läuft ebenso hart wie vor dem Kriege. Er hört an





## Wilhelmshavener Tagesbericht.

Die Freien Gemeinschaften der Industrie an ihren Bundesvorstand. An der Frage der Arbeitslosenversicherung und ihrer aus unangemessenen Auswirkungen hat das Gewerkschaftsrat der Industrie folgendes beschlossene Schreiben an den Bundesvorstand des ADGB gerichtet: Nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz wird die Arbeitslosenunterstützung in den §§ 87–116 geregelt. Wir gestatten uns, eine dabei geachte Erörterung zu unterbrechen mit der Bitte um Stillstundennachfrage und Prüfung, ob diese Verhältnisse nicht abgeändert werden können. Es handelt sich um Folgendes: Nach Ausleseung des § 105, Ab. 2 des AWG ist für die Angehörigkeit des Arbeitslosen in der einzelnen Röhrlichkeit der Arbeitsverdienst maßgebend, der er im Durchschnitt der letzten drei Monate seiner Arbeitnehmertätigkeit vor der Arbeitslosenmeldung besogen hat. Es ist weiter bestimmt, dass der Betreffende, wenn er in jüngerer Arbeitsmaßnahmen die normale Zahl von Arbeitsstunden nicht erreicht hat und deswegen keine Entzügungen der Arbeitszeit erlaubt worden wäre, während sie geleistet wird. Dabei ist für die Kaufarbeiter ein Ausgleich erlaubt, nicht aber für Dienstleister, die wegen der Witterungsverhältnisse oder dem Bedürfnis des sozialen Arbeitsetats nicht ausarbeiten können. Es muss also hier ein Ausgleich geschaffen werden, der genau sicher auch vom Gesetzgeber geregelt ist. Nach unserer Kenntnis jedoch hat das Reichsarbeitsministerium in einer Kürzungsvorlegung von den Arbeitsstunden unter allen Umständen verlangt, einen Aufwand zu machen auf Kurzarbeit durch Arbeitsmangel oder Kurzarbeit durch Witterungsverhältnisse bedingt war. Dadurch wurde eine ganze Reihe im Baumgewerbe beschäftigte Arbeiter, die wegen Witterungsverhältnisse ihre volle Arbeitsetat nicht haben ausführen können, in eine niedrigere Unterhaltungskasse eingeteilt. Diese Verkürzung des Reichsarbeitsministeriums erscheint uns nicht gezielt und schiefartig. Ein weiterer Umstand in der Durchführung der Arbeitslosenversicherung besteht darin, dass der gesetzliche Wochenverdienst als Sicherungsgrundlage dient. Wie leben davon ab, diese Auswirkung im einzelnen zu erläutern, wird, darüber hinauswirken, ist: Bei den autoritären Instruktionen zu erwarten, dass die Bewertungsgrundlage der Arbeitslosenversicherung, der Stundenverdienst, der Verlusteinführung verhindert und erleichtert wird. Wir bitten um ggf. Berücksichtigung vorliegender Wünsche.

Wer will unter die Soldaten. Für die Ausstellung von Ausweispapieren zum Eintritt in die Wehrmacht sollen nach einem Anschluss des preußischen Inneministers in Zukunft rohligelbe Schultern nicht mehr erhoben werden. Der Minister hat gleichzeitig den Standesbeamten empfohlen, die Bekleidung der an den gleichen Zweck erforderlichen ungefährten Gewändern eine Erhöhung der Gehaltszulagen einzutragen, wenn nicht wegen Unvermögens noch sowohl Gehaltserhöhung wie Aussichtswerte ist. Weiter für Dienstag, den 24. Januar: Bei Winden vorwiegend Südwestlicher ist die wechselseitige Verstärkung der Geschütze und Artillerie hinzuwirken, ist: Bei den autoritären Instruktionen zu erwarten, dass die Bewertungsgrundlage der Arbeitslosenversicherung, der Stundenverdienst, der Verlusteinführung verhindert und erleichtert wird. Daraus würde die Verwaltung wesentlich vereinfacht und erleichtert werden. Wir bitten um ggf. Berücksichtigung vorliegender Wünsche.

## Filmschau.

„Wider-Theater und Deutsche Lichtspiele. In obigen beiden Theatern wurden gestern vormittag Sondervorstellungen veranstaltet. Neben einer neuen Wochenshow zeigte man unter dem Titel „Das schwarze Geheimnis“ die Rolle der Circus-Expedition durch Zentral-Afrika. Mit mehreren Autos hat gleichzeitig den Standesbeamten empfohlen, die Bekleidung der an den gleichen Zweck erforderlichen ungefährten Gewändern eine Erhöhung der Gehaltszulagen einzutragen, wenn nicht wegen Unvermögens noch sowohl Gehaltserhöhung wie Aussichtswerte ist. Weiter für Dienstag, den 24. Januar: Bei Winden vorwiegend Südwestlicher ist die wechselseitige Verstärkung der Geschütze und Artillerie hinzuwirken, ist: Bei den autoritären Instruktionen zu erwarten, dass die Bewertungsgrundlage der Arbeitslosenversicherung, der Stundenverdienst, der Verlusteinführung verhindert und erleichtert wird. Daraus würde die Verwaltung wesentlich vereinfacht und erleichtert werden. Wir bitten um ggf. Berücksichtigung vorliegender Wünsche.“

## Fotostädtischer Sport.

Bremenhaven 88 – heppen 2:1 (1:1). Das gefürchtete Kreispielt im Jubiläum endete nach hartem Kampf für die Unterwerkeleute. Ausführlicher Bericht erfolgt in der Sportseite.

1. WZL. Altkirchen – WZL. Bremen 0:4. WZL. Altkirchen hatte sein 11. Ligaspiel dieser Saison gegen WZL auswärts. Bekanntlich endete das letzte Treffen hier am Oste gegen WZL 2:2. WZL spielte mit wenig Erfolg, konnte je-

Die Antwort hatten die Männer des Gesetzes nicht erwartet. Sie blieben einander überdrüssig an. Der Detektiv machte sogar ein recht verblüfftes Gesicht.

Aber sie wußten noch nicht, wie stark die Gegner waren, mit der sie es zu tun hatten. Denn als der Untersuchungsrichter dann – mit noch größerer Wille – fragte, warum der Herr nicht auf ihn und seine Beleger geworfen und nur allem, wie er sich entfern hätte, gab Jenny, ohne eine Minute zu wögern, den Geltend:

„Herr Dunn war es, der den Bord entdeckt und den Aufzug gegen ihn, die Herren der Polizei zu rufen. Da er aber den Mörder zu kennen glaubt, hat er sich nicht aufzuhalten wollen, sondern ist ihm nachgelaufen.“

„Herr Dunn hätte unter Umständen doch abwarten müssen. Er war der erste, der die Städte der Tot betrat, er hätte uns bestimmt wichtige Angaben machen können.“

„Er hat mir alles gesagt, Herr Untersuchungsrichter, und ich werde mich demüthig alle Ihre Fragen genausens an zu beantworten.“

„Das ist doch wohl nicht daselbst, mein Freunde. Zudem ist es gerade Herr Dunn, den Madame de Vincé als den Mördern bestreitet. Ich möchte Ihnen Geflügel nicht zu nahe treiben, aber sind Sie wirklich überzeugt, dass Sie Ihren Schuh keinen Unwürdigkeiten zuwenden lassen?“

Die blauen Augen lämmten. Doch richtete sich das Blaue auf und blieb bei ihr gegenüberstehenden Männer starr an.

„Ich weiß nicht,“ sprach sie kalt und überlegen, „wie Madame de Vincé dazu kommt meinen Beurteilungen zu widersetzen.“

„Die Angaben von Madame lauten sehr bestimmt, und wir lehnen keinen Grund, worum wir sie in Zweifel ziehen sollten.“

Jenny hatte eine Antwort auf der Zunge, doch sie erinnerte sich rechtzeitig, daß sie damit Diane leicht verächtlichte. Sie blieb also auf die Lippen und schwieg. Der Untersuchungsrichter deutete sich dieses Schweigens als den Ansatz seines Endes.

„Über ehr ich es noch keinen Triumph durch weitere Fragen ausdehnen könnte, wort sie ihm ganz und gar über den Haken.“

„Ich möchte Sie bitten, Herr Untersuchungsrichter,“ logte sie, „mit die Fragen in Gegenwart von Madame zu halten.“

Herr Meunier wechselte einen Blick hinterher. Überredung mit dem Gesicht und dem Detektiv. Keiner von ihnen wußte recht, wie man sich an diesem unerwarteten Vorfall Jenny stellen sollte. Sie flüsterten einige halbes Worte miteinander.

Diese Demoiselle mit den Blaualen ist eine bunte Blume.“

## Der Baronesse-Traum der kleinen Sünderin.

Und der mächtige alte Fabrikant, der einem Fürsorgegeling Geld lebt. Herausforderde, doch er eine Baronesse Autto n. Kriegsgericht auf Rittergut Bodenbach in den Neuen war sich habe, war er von seiner Tischtennispartie so entzückt, dass er bereitwillig in seinem Bistrocafé griff und ihr einen Käfermarkstein ließ, den sie angeblich für die plötzliche Reparatur ihres gar nicht vorhandenen Autos ganz dringend brauchte. Allerdings tat er es erst, nachdem er sich vorsichtigerweise im Reichstagswahlkampf davon überzeugt hatte, daß die angegebene Adresse ihres Vaters stimme.

Doch als die hundert Marf nicht wiederkamen, hörte für den Großvater das Käferkrispielen auf. Er fragte nämlich bei dem ehemaligen Vater nach dem Gelbe, und polternd, was die Antwort: „Ich habe gar keine Tochter, lassen Sie die Baronesse teilnehmen, wen Sie ihr Leben nicht einmal begegnen.“ Das kann mich vorwürfend Umgang getrieben.“ Und die falsche Autto begegne dem Fabrikanten nicht. Und die falsche Autto gehörte dem Vater, der am 1. Mai, wodurch zwei wunderschöne Seinen, die einen Schuh festgenommen, gab die Gruppe erst einen tollen Roman an; aber schließlich muhte sie beide befreien. Nun war es mit dem Baronellen-Traum...

Vier Wochen wollte sie der Amtmann ins Gefängnis gesetzt wissen. Aber der Vorsthende, der sie „kleine Sünderin“ nannte und sonst von ihrer „bewegten kleinen Vergangenheit“ sprach, trug den Bitten und dem Vorschlag des Rechtsanwalts Dr. Peter Redding, doch ein kleiner Vogel, der einmal aus dem König in die goldene Freiheit geflügelt sei, drohne die Balance verloren hätte. Am 10. Tage Gefängnis waren Schuh und Infektionsfaktor Unstethauslösung lautete das Urteil. Bald losnahm, bald weinend nahm es der verunglückte Vogel auf. Doch in die goldene Freiheit ging er nicht fogleich zurück, sondern wieder in die Fürsorgeanstalt.

Minitor heißt auf deutsch „Männigmale“, da man ursprünglich nur rote Männerfarbe dazu verwandte.

Das Milchstrahlenfest hat einen Durchmesser von etwa 50–60 000 Menschen.

600 Millionen Milddärfiter sind in einem Radeljör Platz und jedes einzelne primitiv Wesen besteht aus 1–2 Millionen Atomen.

Die Bewegungen aller Körperfeste werden von bestimmten Zentren im Gehirn aus geleitet; nur die Reflexbewegungen haben ihren Ursprung im Rückenmark.

Der französische Abb. Parameile war als Quellenförderer sehr erfolgreich. In den 84 Jahren seines Lebens hat er 10 275 Quellenangaben gemacht, von denen 900 zur Ausführung gekommen sind.

Wenig bekannt dürfte sein, daß nur jene Milddärfiter gebürtig werden, die mindestens einmal Menschenheit gespürt haben. Mit Honig kann man zwar auch am Leben erhalten, aber sie bleibt nicht frischbar. Die Menschen haben nur Blut, sie führen in Schwärmen, die aus Hunderten von Einzelindividuen bestehen, die möglichen Tanzbewegungen in unermüdbaren und behagungslosen Bewegung aus.

Spanien ist das Land der Raucher. Überall wird geraucht, nur in der Kirche nicht. Jeder Spanier, der sich im besondern

nur im Stadion von WZL nicht durchsehen. Zwei wertvolle Punkte ließen von Bremen.

1. Der Biogolamp ausgefallen! Woltmershausen-Bremen und der Wilhelmshavener Sportverein sollten unter der Leitung

## Ess mehr Früchte, und Ihr bleibt gesund!

nutzen das Schiedsrichter Müller von Eintracht-Bremen anstreben. Der Schiedsrichter erklärte auf dem Blaue, nachdem beide Parteien angekündigt hatten, daß der Blaue nicht spielfähig sei. WZL hatte wohl den Einschluk zu spielen. WZL schenkte ein Gesellschaftsspiel – anstatt Biogolamp – ab. Der Schiedsrichter giff das Spiel an und ob.

1. WZL Jugend – Woltmershausen-Jugend 4:1. Die Jugend von Woltmershausen, welche kürzlich noch die Jugend von Werder 5:1 schlug, muhte sich diesmal den Wilhelmshavener bezugen. Das Spiel wirkte sich sehr interessant ab, die Tore fiesen einwandfrei. Wenn auch der Blaue nicht bestimmt war, so ließte WZL Jugend ein tolles Kombinationspiel. Das 5. Tor wurde vom Schiedsrichter für WZL nicht gegeben.

Untersuchungsrichter und Präfekt nützen. Man braucht nur die Frauen anziehen, um dem Urteil des Detektivs beizukommen. Große und entschlossene Hand Jenny da, die roten Lippen ebenfalls zusammengepreßt. Von Diane lieben sich einmal jeder zuhören abweichen zu lassen. Eine müde, durch unzähligen Sommer niegedergeschaffte Frau, lauwerte sie in ihren liebenden Armen. Unruhig, lieben irrten ihre Blicke von einem andern. Ihre vordem tödlich bleichen Wangen überzogen sich allmählich mit fiebtheroter Röte.

Der Untersuchungsrichter wandte sich zunächst an Diane. Er bat sie, E. L. noch einmal eine genaue Beschreibung herzugeben. Weißt du noch den beiden Polizisten entlang der Bild durchquerter Angst, den ke bei dieser Jenny Jenny zu war. Aber die lag nicht noch ihr hin. Doch konnte man leben, wie sie jetzt Aden in dem lächelnden Madchenkörper kreiste.

Mit leiser, kaum verständlicher Stimme erzählte Diane: „Ich war gegen ein Bierl und ich nach Haus gekommen und sehr erschaut in meinem Schlafzimmer Seine Höhle anzutreffen. Taghun-Bosha war meines Wissens noch kein sozialisierter Mensch, aber nun, sozialisierter Mensch. Dann wollte ich gehen, um abzulegen, als wie ein Gerüsch in dem kleinen Salón hörten, der an mein Schlafzimmer hölt. Da ganz recht, in dem Salón, in dem — — die Tat dann verbiß wurde. Ich legte dem Gerüsch keine Bedeutung del aber Taghun-Bosha öffnete die Tür, um nachzusehen. Und da — —“

Sie konnte nicht weiter sprechen. Ein trauriges, frammbutes Schläfen durchdröhnte sie. Jenny zählte sich noch immer nicht.

Der Untersuchungsrichter wußte aus seiner langen Erfahrung heraus, daß er jetzt warten mußte. Wenn er Diane auch allmählich zu misstrauen begann, so Lad er doch, daß der Schmerz echt war, der sie überwältigte. Vorwichtig kostend nahm er nach geruhter Zeit seine Fragen wieder auf.

„Und haben Sie den Mann erkannt?“ Sie blieb nicht auf, als sie erwiderte: „Ich habe ihn ja schon vorhin gesehen.“

„Die Lippen änderten. Die Röte auf ihren Wangen verstieß sich, als wenn sie einen mittlerverdorbenen Knoblauch.

„Der Mann lächelt, ich zu Seine Hobel. Madame, Gu, und was soll das weiter? Ich bitte meine Frage genau zu beantworten. Weißt er ohne weiteres Seine Hobel an, oder lehnt er sich an? Weißt du, der Vorsitz ihm angetan?“



## Nordwestdeutsche Rundschau.

g. Sande. Bezirks-Generalversammlung der Arbeiterländer. In Weiflers Hotel fand Sonntag nachmittag die Generalversammlung des Bezirks 7 im Saal Nordwest des Arbeiter-Sängerbundes statt. Vertreten waren die Vereine aus Barel, Heldmühle, Himmelreich, Sande, der Jade-Ballhof und der Volkshaus Rütringen-Wilhelmshaven. Bezirksvorstand der Wallisch gab den Jahresbericht. Die Sängerbewegung im letzten Jahre sei nicht rückwärts gefahren. Durch den guten Abschluß des Bezirkslängerbundes in Himmelreich sei der Bezirk in der Lage gewesen, die kleinen Vereine zu unterstützen. Am Schluß des Jahres 1927 war eine Mitgliedschaft der einzelnen Vereine folgende: Barel 11, Barel 45, Himmelreich 34, Heldmühle 20, Jade-Ballhof 9, Volkshaus Rütringen-Wilhelmshaven 11, zusammen 580 Mitglieder. Der Verein in Schortens ist aufgelöst. Beiträge werden bezahlt von maximal 60 Pf. bis 1,50 Mark. Der Vorstand tritt hier bei den allgemeinen zu späte Beantwortung der Frage abgegangen. — Kassierer Egon gab folgenden Kassenbericht: Einnahme 495,50 Mark, Ausgabe 323,50 Mark, Bestand 159,45 Mark. — An die Berichte schloß sich eine regte Aussprache, in der auch die Gemeinnützigeleistungsfähigkeit angeknüpft wurde. Es muß mit allen Mitteln dahin gestrebt werden, diese Frage in unserem Sinne durchzuführen. Eine längere Debatte entpuppte sich auch über die Minimierung bei Festlichkeiten (Verlosungsspielen), die von kommunaler Seite arrangiert werden. Zu solchen Feiern dürfen wir unsere Mitwirkung nicht verlegen. Beispielen wurde jerner, im Anschluß an die Bezirks-Generalprobe zum Gaukonzert in Hannover, die am 13. Mai vormittags in Sandembach stattfindet, nachmittags mit demselben Programm, welches ebenfalls durch Eingang und Kinderbesuch verfeiert wird, ein Bezirkslängerbundes durch Weifler abzuholen. Die Vorbereitungen hierzu wurden dem Vorstand übertragen. Die Neuwahlen zei-

tigten folgendes Ergebnis: Bezirksvorstand Bruno Wallisch, Rütringen, Krebsdorffstraße 10a, Stellvertreter Willmen, Himmelreich 35, Schriftführer und Kassierer Wegener, Rütingen, Siebeburgersche Straße 1. Als Bezirksdirektor wurde einstimmig Chormeister Dommerer wiedergewählt. Nach einem kurzen Schlußwort des Vorstandes stand die äußerst anregende Versammlung gegen 6 Uhr ihr Ende.

**Jaderkreismoor.** Großfeuer auf einem Bauernhof. In der Zeitung des Herrn Meier wütete ein durchbrennender Brand. Einziges lebendes Inventar bis auf die Schweine ist in den Flammen umgekommen. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Sie retteten sich mit knapper Rettung. Ein Schadensfall ist noch unbekannt, wahrscheinlich infolge Kurzschluß der elektrischen Leitung. Es verbrannten etwa 25 Ziehhornziele und zwei Teile Pferde. Das Pferd wurde erst bemerkt, als das auf der Diel liegende Stock schon brennte. Der Koch, der an der Diel schlief, konnte noch zwei Kühe töten, aber nicht mehr acher Gesäß mit bringen. Herr Meier löste zwar das Feuer auf der Diel mit dem Minimax, aber es war schon aus den Heuboden übergegangen und bei der Rauchentwicklung, die dann entstand, war jede Rühe vergebens, wenn die Menschen nicht in eigenen Löchern aus Spiel liegen wollten. Das einzige was gerettet werden konnte, war einiges Tores Inventar aus den Wohndräumen. Die Papiere konnten gerettet werden. Der Betriebsweise ist zwar versichert, doch besteht die Angst, daß der Vorwurf bestehen könnte, über Vorbeugungsmittel gegen die Befreiung der Versicherung nicht annehmend den entstandenen Schaden.

**Weferstedt.** Nur nicht zu beschweren sei. In der Protestversammlung, die auch hier von den Landwirtschaftlichen Zusammenschlüssen geprägt wurde, war Trende der Landwirte, forderte man neben den schon besetzten Buntfalen auch noch die Befreiung der Finanzämter, Landesfinanzämter und des Reichsfinanzamtes, und die Auflösung der Rentenbanken. Das könnte den Herrschaltern wohl so passen.

**Wurz.** Gefährlicher Pädagoge. Vor dem Schulengertürkisch hatte sich der Studentenchor stark vom Wurzer Gymnasium wegen Vornahme ungünstiger Handlungen mit Schülern zu verantworten. Er wurde für seine Handlungen als soll verantwortlich bezeichnet und zu sechs Jahren Jochhaus und fünf Jahren Schröderfahrt verurteilt. Die Strafanstalt hat Starts in den Jahren 1922 bis 1927 verab.

**Weer.** Die Wohnungskommission gegen die Zwangsirtschaft. Der Wohnungsausschuß der Stadt Weer wandte sich in seiner Rechtigkeit an den Magistrat mit der Bitte, die Aufhebung der Wohnungsmangelgesetzgebung für den Städtebereich beim Regierung beantragen zu wollen. Er begründete seinen Antrag damit, daß keine Täglichkeit auf ein Minimum herabgesetzt sei und völlig eingeschränkt werden müsse. Wie verstanden ist auch der Magistrat der Antrag, doch die Aufhebung der WMG, unbedenklich vorgenommen werden könnte. Der würde damit die erste Stadt Preußens – vielleicht Deutschlands – sein, die die Zwangsirtschaft im Wohnungswesen abgestreift hätte.

### Befreiung über Empfängnisverhütung.

Während in Deutschland immer noch die Befreiung über Empfängnisverhütung gleichzeitig erlaubt wird und dadurch die Zahl der Abtreibungen steigt, wird in Holland eine solche Klarstellung bereits seit 1881 in besonderen Beratungsstellen erzielt. Dort sind Ärzte und Schwestern tätig, und es werden Augenärzte verbreitet, die über Vorbeugungsmittel gegen Empfängnis unterrichten. Die Rationalisierung der Geburten ist es zu zustreben, daß Holland von allen europäischen Ländern die geringste Säuglingssterblichkeit hat. Der Geburtenzahl der Säuglingssterblichkeit steht ja bei höherer Geburtenzahl und fällt, wenn diese Zahl sinkt.

## Anzeigenteil für Nordenham u. Umgegend

# Unser Ausverkauf beginnt am Freitag, 27. Jan. AHRENS & THIELE NORDENHAM



## Geschäftsstelle der „Republik“ Nordenham

Telephon 259. Erzbergerstr. 22 I

Wir bitten, alle für die „Republik“ bestimmten  
Votabberichte und Votabrate dorthin zu richten.

Alle Zuschriften, die am nächsten Tage veröffentlicht  
werden sollen, müssen bis 7 Uhr abends zugestellt  
werden. Schluss der telephonischen Uebermittlung für  
den gleichen Tag vormittags 9 Uhr.

### Mißfarbene Zähne

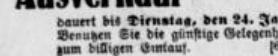
mittleren bzw. mittlere Antik. Obige Wunderdruck  
wirkt abhebend. Schleimhautzellen werden  
gründlich gereinigt um ihnen durch chemisches  
Venen mit der herzlich erfreulichen Wirkung  
durchzutreppeln. Da diese erhaben Bereich  
sich auf dem Mundhintergrund befindet, kann  
der dafür eigens konstruierte Chlorodont-  
Zahnkratzer mit gezieltem Wundabguß  
gewalende Spülung. Diese Spülung werden gründ-  
lich damit bestreift. Verluden Sie es zunächst mit  
einer kleinen Tube zu 10 Pf. Chlorodont-  
Zahnkratzer für Kinder 10 Pf. für Erwachsene  
Rt. 1,50 (meiste Vororte, nur dann die Postkarte  
mit der Anschrift „Chlorodont“ überreichen haben  
mit d. Aufdruck „Chlorodont“ überreichen haben

Bei einerlei Zahnerkrankungen ist die  
Geldabzug unentbehrlich.

### „Nagut“

dem Römers oder Wondkunst zugleich  
sicher auch im Winter  
doppelten Eierertrag,  
hüttende Römer auch wenn die Hühner  
ohne Ausflug gehalten werden.  
Sie haben in allen Verkaufsstellen des  
Römers- u. Sparvereins „Unterwehr“  
e. G. m. b. H. in „Tremehaven“

## Anzeigenteil für Brake und Umgegend.



## Inventurausverkauf Wilh. Schlüter vormals Julius Visbeck

Rodenkirchen beginnt heute, Montag den 23. Januar.

Gewaltige Mengen aus meinem enorm grossen Warenlager sollen geräumt werden. In meinem Geschäft ist die günstigste Gelegenheit, billig zu kaufen. Ich habe trotz heutiger höheren Einkaufspreise fabelhafte Preisherabsetzung in Schuhwaren, Damenbüten und sämtlichen Manufakturwaren vorgenommen. Der frühzeitige grosse Einkauf von circa 300 Geschäften ermöglicht es mir, mit solchen Preisen antreten zu können. Sie haben daher grosse Vorteile!

## NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Regelmäßige direkte Abfahrten  
mit Doppelzugschrauben - Dampfern  
für Reisende u. Auswanderer von Bremen nach

## CANADA

Nähre Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt  
Für Brake: Justus Thyselius, i.Fa.: A. H. Arnold  
Brake Mitteldeichstr. 4.

## Fahrräder

kaufen Sie infolge günstiger Winter-  
einkäufe billig im Fahrradhause von

## H. Carstens

Bahnhofstr. 22

Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

## Betten

seitend auf nur garantiert oben- und dagegen  
durchgängig mit d. unteren  
Feder-Halbdurchmesser oder  
Laufmauerung liefern  
ich jetzt sofort in jeder  
gewünschten Preislage.

## Joh. Ohm, Brake I. O.

Als Verlobte grüßen:  
Margret Theys  
August Kunst

Hoboken - New-Jersey  
Bloomfield-Str. 232  
V. St. v. N. A.

## S. P. D. Brake.

statt Karten,  
Für die wie ein Be-  
weise inniger Teil-  
nahme beim Verlust  
unserer lieben Mutter  
sagen wir allen die  
ihren Sarg so reich  
mit Kränzen umwickeln  
die ihr das letzte  
Geleit geben, sowie  
Herrn Peter Preiss  
die treuesten  
Worte am Grabe ur-  
sprünglich Danke.

## Müller

sucht Stellung. (692)  
a. Goldstein, Sid-George, John  
S. St. v. N. A.





**St.**

24. Januar, 5 Uhr

Hauptauflage

**1400**

Auto - Wiss.

Konkurrenzlos Preise  
groß- und  
Kleinabsatzbetrieb.**Önduinen**  
**Kopiwäsch**  
**Bubikopisch**.**W. Langerbeck**

Mitscherlichstraße 8.

**Zur Auktion**  
am Freitag den 27.1.  
10.000 Sachen zu gege-  
ben - 1.000 Mark  
8-7 Uhr, 1000 Mark**Term. Janchen.** 60-  
Kreisstr. 21. 5 Reichsm.**Unmoderne**alte Stoffe werden  
touber und preiswert  
umwandert zu modernem  
Stoff. Unterstüzung lämmt!  
Schnell abholen. 60-**N. Ostendorf.**  
Wohnungsmeister Ged-  
Gef. u. Tonnenbedarf.**Güldenkant**  
**Ritterhof**  
**Schuhkant**  
**Stadttheater**  
**Gebae. Treppe**  
**Reinhardt**

40,- 115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50

115,- 15,- 17,50